Digitale Teilhabe – technische Systeme in der Assistenz für Menschen mit psychischen Erkrankungen?!

Prof. Dr. Günther Wienberg
Rebecca Lätzsch
Ivonne Wattenberg

A G E N D A

1__Was verstehen wir unter „Technischen Assistenzsystemen“ (TA)?

2__Warum beteiligt sich Bethel an der Entwicklung und Erprobung von TA?

3__Welche Ziele verfolgen wir dabei?

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

5__Wie gehen wir mit den sozialen, ethischen und rechtlichen Fragen und Problemen bei der Umsetzung von TA um?

6__Und was heißt das alles für Menschen mit psychischen Störungen und Beeinträchtigungen?

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

8__Fazit

Bethel

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

1__Was verstehen wir unter „Technischen Assistenzsystemen“ (TA)?

Technische Assistenzsysteme sind vor allem interaktive, lernende, vernetzbare technische Systeme.

Ein paar Beispiele:

- **Informations- und Kommunikations-Technologien:**
  z. B. Internet, Smartphone, audiovisuelle Kommunikation, Sprachumfeldsteuerung, Avatare (künstliche Personen/Stellvertreter in einer virtuellen Welt)

- **Smart-Home-Technologien und Ambient Assisted Living (AAL):**
  z. B. Sicherheitstechnologie, Gebäudeautomation zur Überwachung, Steuerung und Regelung von elektrischen Anlagen/Heizungsanlagen/Lüftungsanlagen, Beleuchtungskonzepte, „intelligente Zähler“, Dusch-WC, Erinnerungsfunktionen

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

1__Was verstehen wir unter „Technischen Assistenzsystemen“ (TA)?

Technische Assistenzsysteme sind vor allem interaktive, lernende, vernetzbare technische Systeme.

Ein paar Beispiele:

- **Monitoring-Technologien:**
  Telemonitoring/Sensorik von Gesundheits-, Verhaltens- und Umgebungsdaten im häuslichen Umfeld:
  z. B. Bett- oder Bodensensoren zur Erfassung von Stürzen oder Anfällen, Bewegungssensorik, Monitoring von medizinischen Parametern, Ortungssysteme, Videoüberwachung

- **Systeme zur Unterstützung von Lernprozessen:**
  z. B. EDV-gestütztes Wahrnehmungstraining, Trainingsprogramme zur Förderung kognitiver oder motorischer Fähigkeiten

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

1__Was verstehen wir unter „Technischen Assistenzsystemen“ (TA)?

Technische Assistenzsysteme sind vor allem interaktive, lernende, vernetzbare technische Systeme.

Ein paar Beispiele:

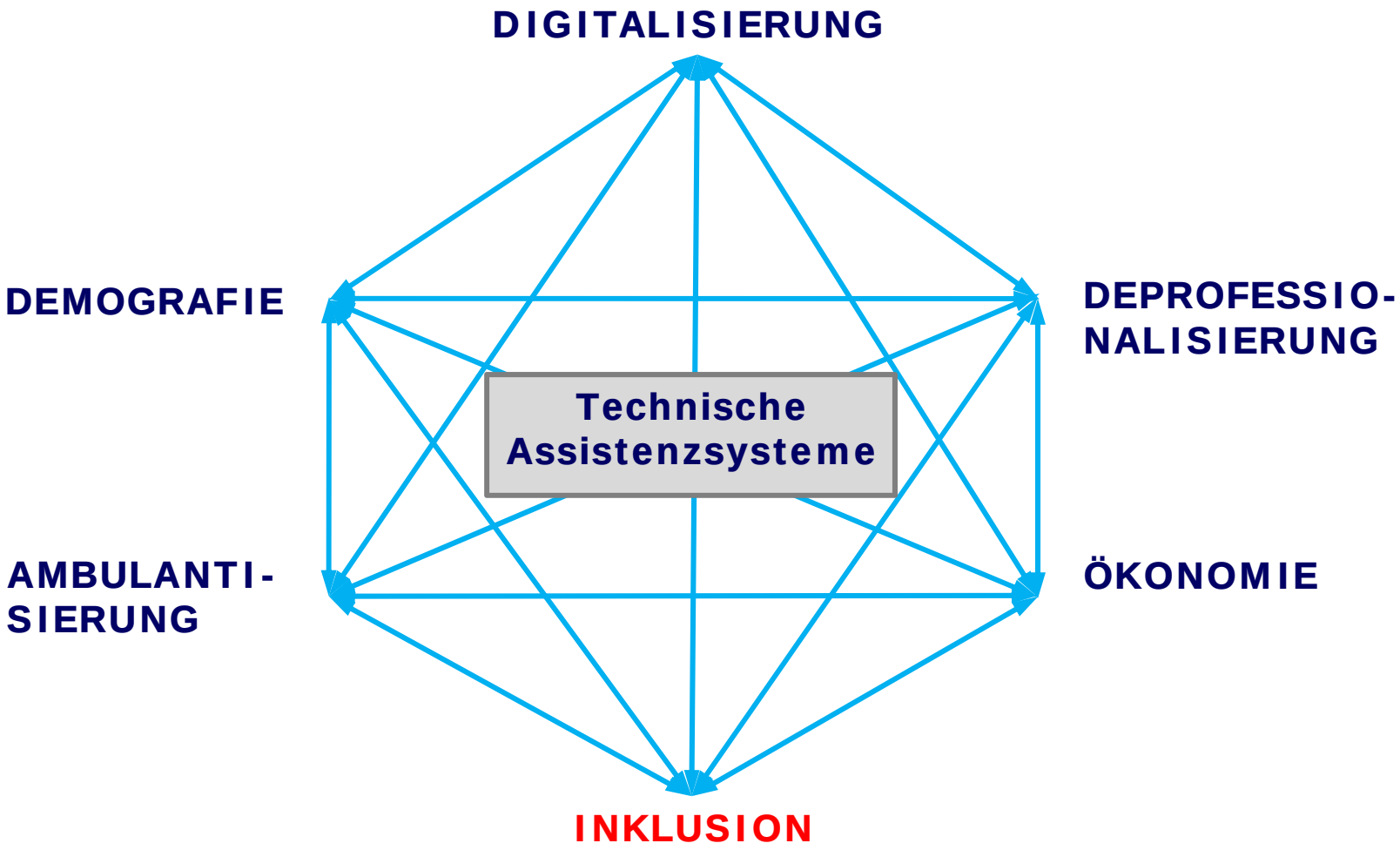
- **Systeme zur Kraftunterstützung:**
  z. B. Exo-Skelette (technische äußere Skelette, mit denen Muskelkraft und Bewegungen unterstützt werden können), technische Gehhilfen etc.

- **Robotik-Technologien:**
  z. B. Servicerobotik (z. B. Staubsauger, Hol- und Bringedienste), Roboter mit sozio-emotionalen Funktionen („therapeutische Robbe Paro“)

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

2__Warum beteiligt sich Bethel an der Entwicklung / Erprobung von TA?

Treiber des Einsatzes „Technischer Assistenzsysteme“



© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

2__Warum beteiligt sich Bethel an der Entwicklung / Erprobung von TA?

Treiber INKLUSION

Die UN-Behindertenrechtskonvention setzt die digitale Teilhabe unmissverständlich auf die Inklusions-Agenda!

Artikel 3: Allgemeine Verpflichtungen

- f) Forschung und Entwicklung für Güter, Geräte und Einrichtungen in universellem Design, die den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen gerecht werden; möglichst geringer Anpassungs- und Kostenaufwand
- g) Forschung und Entwicklung für neue Technologien, die für Menschen mit Behinderung geeignet sind; Vorrang von Technologien zu erschwinglichen Kosten
- h) Zugängliche Informationen über Mobilitätshilfen, Geräte und unterstützende Technologien; einschließlich neuer Technologien.

Artikel 9: Zugänglichkeit

- Zugang zu den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen, einschließlich des Internets
- Gestaltung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb zugänglicher Informations- und Kommunikationstechnologien und -systeme in einem frühen Stadium fördern, damit möglichst geringer Kostenaufwand erreicht wird.

Artikel 20: Persönliche Mobilität

- Zugang zu hochwertigen Mobilitätshilfen, Geräten, unterstützenden Technologien … erleichtern, auch durch deren Bereitstellung zu erschwinglichen Kosten.

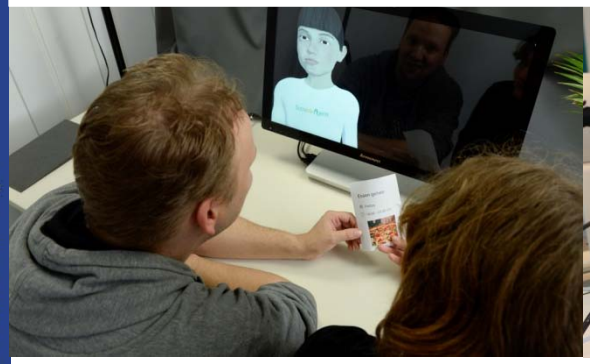
© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

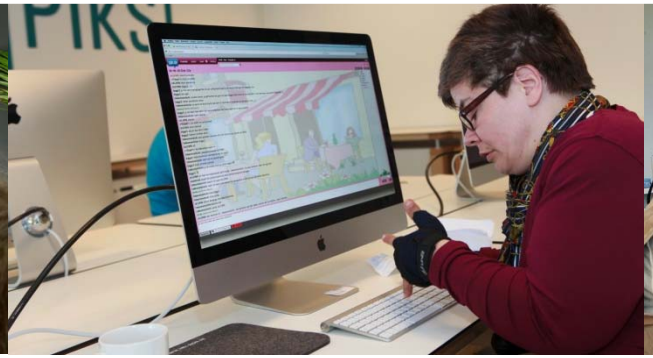
3__Welche Ziele verfolgen wir dabei?

Oberziele

für die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung von TA in den vBS Bethel:

- Die Möglichkeiten von Klientinnen und Klienten zur Selbstbestimmung, Selbsthilfe und sozialen Teilhabe werden erweitert.
- Klientinnen und Klienten können ihr Recht, an der Nutzung von Technologie teilzuhaben, besser wahrnehmen.
- Die Kompensation von Einschränkungen von Klientinnen und Klienten wird verbessert, individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen werden gezielt gefördert.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von personenfernen und körperlich belastenden Aufgaben entlastet und haben zusätzliche Ressourcen für persönliche Unterstützungsleistungen.





© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Interaktion und Kommunikation

Projekt KOMPASS

Inhalte

- Technische Entwicklung virtueller Assistenten (Avatare)
- Untersuchung der sozialen Akzeptanz bei Klienten/Klientinnen und Mitarbeitenden
- Untersuchung sozio-emotionaler Effekte
- Untersuchung von ethischen und rechtlichen Fragen
- Entwicklung von Verwertungskonzepten/Businessplänen

Funktionen

- Erstellung eines persönlichen Wochenplans
- Unterstützung der Medikamenteneinnahme
- Zugang zur Videotelefonie
- ...

Partner

- Exzellenzcluster CITEC, Universität Bielefeld
- Fachhochschule Bielefeld
- Universität Duisburg-Essen

Laufzeit

- April 2015 bis März 2018

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Mobilität

Projekt Mobile – mobil im Leben (abgeschlossen)

Inhalte

- Schaffung eines intelligenten Navigationssystem für den ÖPNV über Applikationen für Handys, Smartwatches oder Tablet-PCs

Partner

- moBiel, Bielefeld
- SWK Mobil, Krefeld
- Salvea ambulante Rehabilitation Krefeld
- Hochschule Rhein-Waal
- Hochschule Niederrhein

Laufzeit

- Mai 2013 bis April 2016

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Unterstützung von Handlungsabläufen

Projekt Adaptive Cognitive Training / ACT

Inhalte

- Entwicklung eines psychologischen Diagnoseinstruments im gastronomischen Servicebereich
- Analyse von individuellen Lernprozessen im Praxisfeld Gastronomie, z. B. in welcher Reihenfolge und Anordnung muss ein Tisch gedeckt werden?
- Nutzung der Ergebnisse zum Aufbau EDV-gestützter Assistenz-Systeme

Partner

- Exzellenzcluster CITEC, Universität Bielefeld

Laufzeit

- Anfang 2015 bis Ende 2017

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Unterstützung von Handlungsabläufen

Projekt Mobile Action Assistance in Daily Living Activities (ADAMAAS)

Inhalte

- Entwicklung einer intelligenten Brille (AR-Eyetracking-Brille), die Techniken aus den Bereichen Eyetracking und erweiterter Realität mit Diagnose- und korrigierenden Feedbackmethoden kombiniert
- Erprobung im Rahmen von komplexen Arbeitsabläufen der WfbM

Partner

- Exzellenzcluster CITEC, Universität Bielefeld
- Universität Bielefeld
- Sensomotoric Instruments GmbH (SMI)

Laufzeit

- Mai 2015 bis April 2018

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Wohnen

KogniHome

Verbundprojekt KogniHome

Inhalte

- Entwicklung einer „intelligenten“ Wohnumgebung mit drei technischen Schwerpunkten sowie drei Querschnittsthemen:
  - Intelligente Küche
  - Intelligenter Eingangsbereich
  - Bewegungs-Coach
  - ELSI-Fragen (Ethische, juristische und soziale Implikationen)
  - Dialogassistenz für alle technischen Systeme
  - Technische Vernetzung der Systeme

Partner

- 14 Partner aus Wissenschaft, Industrie und Dienstleistungsbereichen aus der Region Ostwestfalen-Lippe

Laufzeit

- August 2014 bis Juli 2017

Bethel

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Bildung und Beteiligung

Projekt PIKSL (Personenzentrierte Interaktion und Kommunikation für ein selbstbestimmtes Leben)

Inhalte

- Inklusive Orte der Bildung und Beteiligung: **PIKSL-Labore**
- Schulung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationsmedien (Bildung)
- Infrastruktur für die Entwicklung barrierearmer technischer Lösungen in Zusammenarbeit von professionellen Experten und Menschen mit Beeinträchtigungen (Beteiligung)
- Organisation und Begleitung wissenschaftlicher Studien

Partner

- In der Gemeinde leben gGmbH, Düsseldorf (Träger)
- Hochschule Rhein-Waal
- Fachhochschule Düsseldorf
- CITEC, Universität Bielefeld
- TU Dortmund
- Universität Siegen
- Vodafone
- SAP
- ...

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

4__Welche Projekte werden aktuell bearbeitet?

Bildung und Beteiligung

Verbundprojekt KogniHome

Die KogniHome-Forschungswerkstatt

PIKSL Labor Bielefeld
Gadderbaumer Straße 29

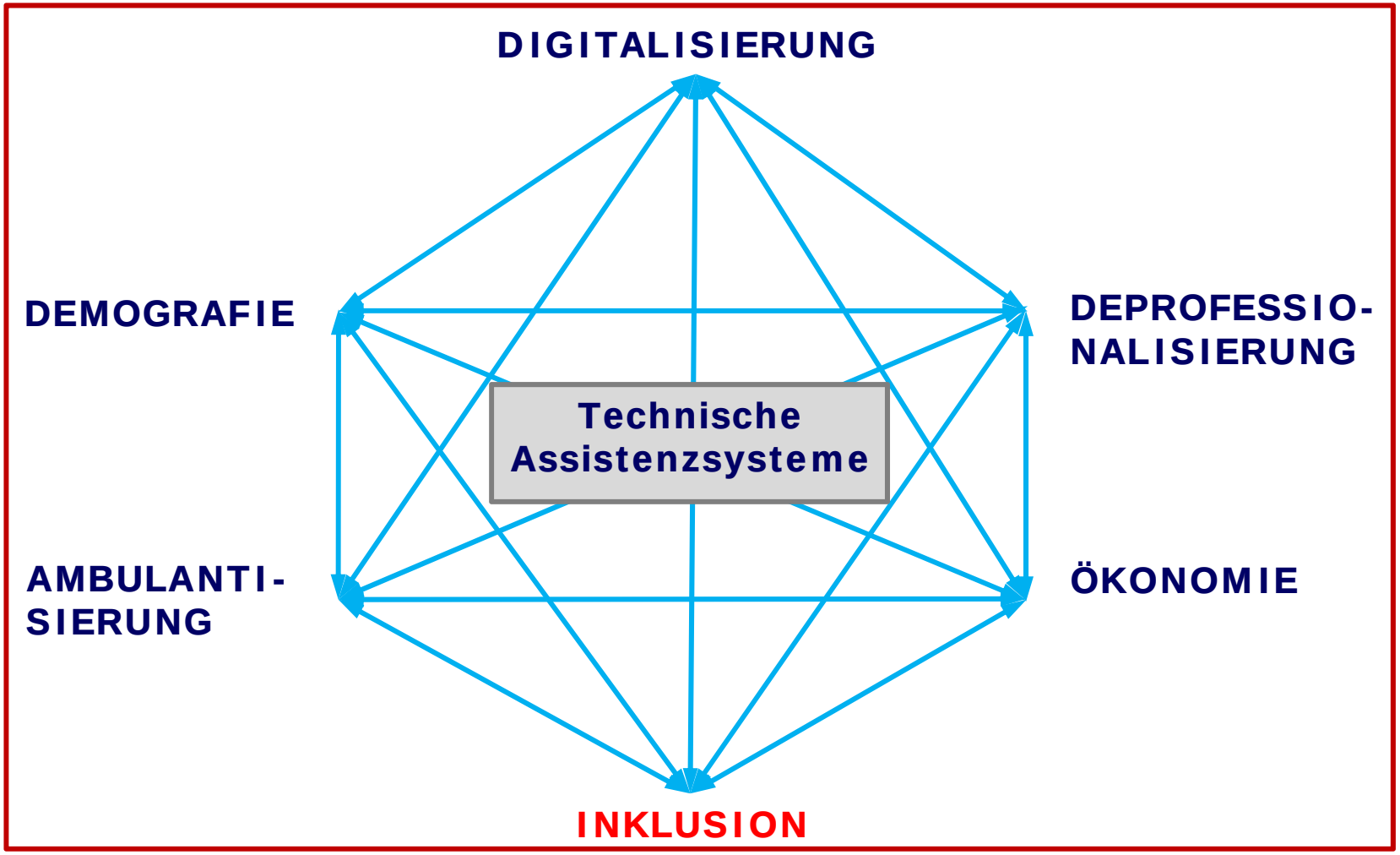
Forschungswohneinheit
Gadderbaumer Straße 41

PIKSL= Personenzentrierte **I**nteraktion und **K**ommunikation für ein **S**elbstbestimmtes **L**eben

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

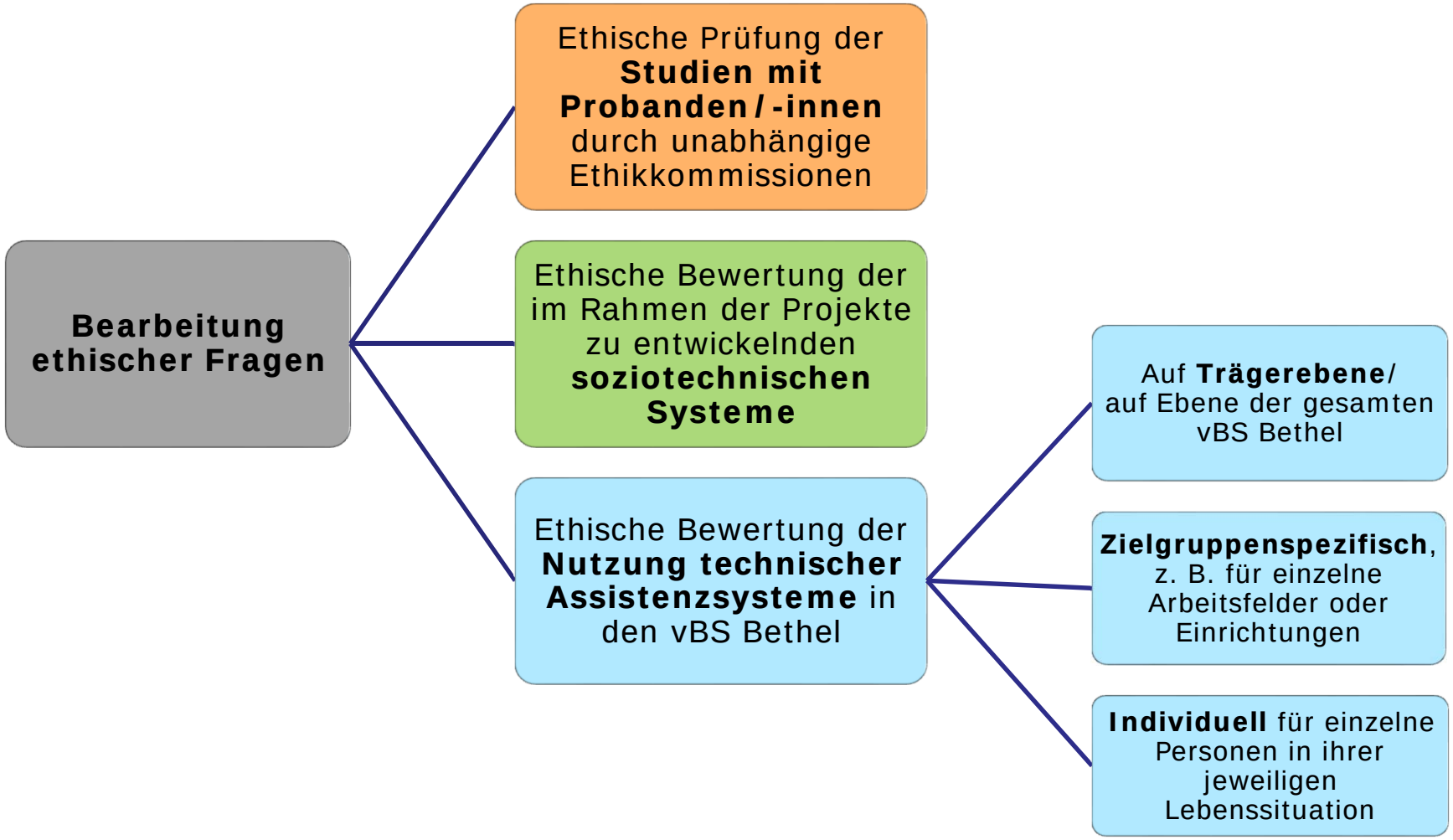
5__Wie gehen wir mit den sozialen, ethischen und rechtlichen Fragen und Problemen bei der Umsetzung von TA um?

Wir benötigen einen ethisch-diakonischen Deutungsrahmen. Nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch ethisch, sozial oder rechtlich vertretbar!



© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

5__Wie gehen wir mit den sozialen, ethischen und rechtlichen Fragen und Problemen bei der Umsetzung von AT um?



© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

6__Und was heißt das alles für Menschen mit psychischen Störungen und Beeinträchtigungen?

- Die UN-Konvention gilt explizit auch für Menschen mit seelischen Behinderungen/psychischen Beeinträchtigungen.
- Auch sie haben ein Recht auf digitale Teilhabe!
- Sie haben i. d. R. keine Intelligenzminderung, also grundsätzlich gute Voraussetzungen zur Nutzung von TA.
- Viele von ihnen sind arm und können nur von kostengünstigen oder von sozialleistungsträgerfinanzierten Systemen profitieren.
- Über ihre besonderen Bedürfnisse und Erwartungen in Bezug auf TA ist so gut wie nichts bekannt.
- Sie werden bisher nicht systematisch in die Entwicklung solcher System einbezogen.

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Pilotstudie zu Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen gegenüber technischen Assistenzsystemen

durchgeführt durch die

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
AG 7 - Umwelt und Gesundheit
Univ.-Prof'in Dr. Claudia Hornberg

Projektmitarbeiterinnen:
Rebecca Lätzsch (M. Sc.)
Ivonne Wattenberg (M. Sc.)

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Ziel der Pilotstudie

Erfassung der **Akzeptanz, Einstellungen und Haltungen** von Menschen mit **psychischen Erkrankungen** (beispielsweise Schizophrenie oder affektive Störung) gegenüber **technischen Assistenzsystemen im Alltag.**

Zielebenen:

- Erfassung der **Einstellungen, Haltungen** sowie **möglicher Risiken und Herausforderungen** durch technische Assistenzsysteme aus Sicht der Klient/-innen
- Erfassung der **Wünsche und Bedarfe** bezüglich dieser Systeme
- Erfassung der generellen **Technikaffinität und -nutzung.**

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

Methodisches Vorgehen

- Leitfadengestützte Einzel-Interviews mit psychisch erkrankten Klienten/-innen, Dauer 30 bis 45 Min.
- Der Zugang zu den Klienten/-innen wurde über einen Mitarbeiter der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel hergestellt.

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Stichprobe (I)

Einschlusskriterien

- Klientinnen und Klienten der ambulanten Eingliederungshilfe,
- die selbstständig (alleine oder in einer Kleingruppe/ Wohngemeinschaft im Stadtgebiet von Bielefeld leben
- und seit mindestens 5 Jahren erkrankt sind (z. B. an einer Schizophrenie oder affektiven Störung)

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Stichprobe (II)

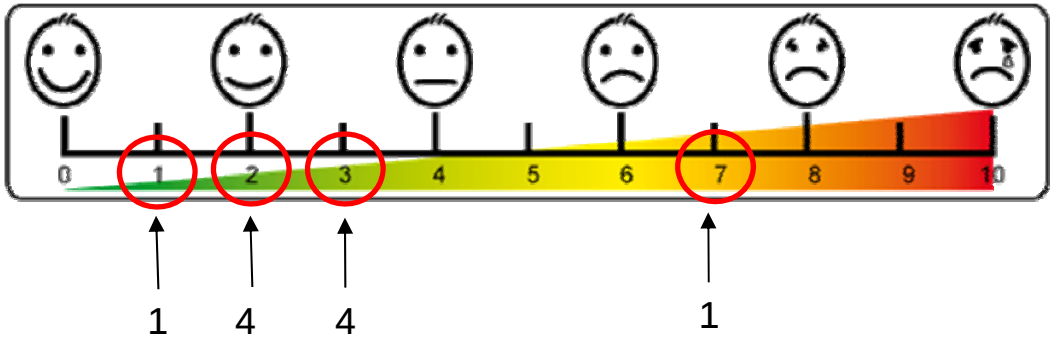
- Geschlechterverteilung: ♂ 4 und ♀ 6
- Alter: ø 45 Jahre, Streuung 36 – 54 Jahre
- Bildungsabschlüsse:
  4 mittlere Reife/Fachoberschulreife
  1 Fachhochschulreife
  5 Abitur (2 haben Studium begonnen, aber nicht abgeschlossen)
- Beziehungsstatus/Lebenssituation:
  alle befragten Personen gaben an, ledig zu sein
- Geburtsland: 9 in Deutschland, 1 in Frankreich

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Einstieg in das Interview

Wie geht es Ihnen heute?



Wie würden Sie die aktuelle Einschränkung durch Ihre Erkrankung im Alltag bewerten?

1	2	3	4	5
Überhaupt keine Einschränkungen	Nur sehr geringe Einschränkungen	Teilweise leichte Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Gravierende Einschränkungen
	4	3	2	1

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

Nutzungsverhalten und Technikerfahrung

- Unterschiede im Nutzungsverhalten:
  - Computer/Laptop und Handy werden häufig genutzt, zwei Befragte nutzen keine technischen Assistenzsysteme
- Funktionen der genutzten Systeme sind den meisten Nutzer/-innen bekannt, Bedienung der Geräte fällt leicht
- Positive Einstellung gegenüber Technik überwiegt
  - Helfen, an Informationen zu gelangen, erleichtern den Alltag
  - Aber auch: verursachen Stress, machen krank und verringern den Kontakt zwischen Menschen.

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Aktueller Wissensstand zu technischen Assistenzsystemen

- Fast alle Befragten hatten (soweit nicht selbst genutzt) bisher nichts von technischen Assistenzsystemen gehört und kaum Vorstellungen davon
- Zwei Personen äußerten Ideen von technischen Assistenzsystemen:
  Handy-Apps, „für Pflegebedürftige“, technische Hilfsmittel für Notrufe, Audiogerät mit digitaler Sprachsteuerung (Echo), Haushaltsroboter

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Präsentierte Assistenzsysteme

Intelligente Brille

Notfall-App

Sessel als persönlicher Trainer

Elektronischer Assistent als Tagesbegleiter

„Schlauer“ Garderobenspiegel

Bequeme Heizungssteuerung

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

Einstellungen und Haltungen zu den technischen Unterstützungsgeräten

- Überwiegend positive Haltung gegenüber den Systemen, besonders gegenüber
  - Notfall-App und
  - persönlichem Assistenten als Tagesbegleiter
- Spiegel mehrfach als wenig nützlich eingeschätzt
- Heizungssteuerung häufig als nutzlos eingeschätzt.

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Nutzungsintentionen

- Bis auf eine Person sind alle Befragten generell offen für die Nutzung technischer Assistenzsysteme
- Fehlende Nutzungsabsicht wird mit noch jungem Lebensalter und fehlendem Bedarf an Unterstützungsleistungen begründet
- Je vier Personen gaben an, die Heizungs-App und die intelligente Brille in keinem Fall nutzen zu wollen
- Gründe für Nicht-Nutzung:
  Kosten, Verlust der Selbstständigkeit, Alter, fehlende Technikaffinität.

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Ranking der Systeme nach Nutzungsintention		
1	**Notfall-App**	Unterstützung in Krisen, Kontakt zu Unterstützungspersonen
2	**Elektronischer Assistent**	Tagesstrukturierung Erinnerung an Termine
3	**Schlauer Garderobenspiegel**	Erinnerungsstütze, Wetterfunktion
4	**Sessel als persönlicher Trainer**	Aktivierung, Bewegungsförderung
5	**Bequeme Heizsteuerung**	Nutzen gering
6	**Intelligente Brille**	Eher mit höherem Lebensalter assoziiert, aber generell als sinnvoll eingeschätzt

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Bedenken und Sorgen

- Wachsende Abhängigkeit von der Technik und Verlust der Selbstständigkeit.

„Es wird sich nur noch auf die Technik verlassen und nicht auf das eigene Können.“

- Datensammlung und Einsicht der Daten durch Dritte.

„… dass man meine Tagesstruktur erfahren kann, … dass man erfährt, was ich denn alles so für Krankheiten habe und so.“

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

7__Einstellungen und Akzeptanz von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu TA – Erste Ergebnisse einer Pilotstudie

Rahmenbedingungen

- Einfache Bedienbarkeit
- Sicherheit
- Datenschutz
- Möglichkeit von Hilfsangeboten
- Bezahlbarkeit!
- Freiwilligkeit/ Selbstbestimmung der Nutzung!

„… dass das vernünftig funktioniert und auf meine Bedürfnisse eingeht.“

„… der Preis […], Menschen, die das nutzen, sind ja wahrscheinlich krank, eingeschränkt und so und gerade die haben ja immer das wenigste Geld…“

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

Anforderungen und Wünsche an zukünftige Entwicklungen

- Technische Systeme, die für den Alltag gewünscht werden: Motivationshilfe, morgendliche „Starthilfe“, Haushalts-/ Einkaufshilfen
- Wichtige Faktoren für die Einbeziehung der Befragten in die Entwicklung:
  - Abstimmung auf Bedürfnisse
  - Datenschutz
  - Leichte Bedienbarkeit

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

8__Fazit

- Studien mit repräsentativen Stichproben erforderlich
- Generell positive Einstellungen und hohe Akzeptanz technischer Assistenzsysteme überwiegen
- Die Befragten sehen sich in ihrer derzeitigen Lebenssituation überwiegend (noch) nicht als Nutzende
- Akzeptanzsteigerung wird erwartet durch praktische Demonstration der Systeme und Möglichkeiten zum Ausprobieren.

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02

Bethel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© Prof. Dr. Günther Wienberg | Rebecca Lätzsch | Ivonne Wattenberg | v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld | BeB-Psychiatrie-Jahrestagung | Digitale Teilhabe | 2017-05-02